Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

WWW.GRANSEE.DE

Gransee, 2. September 2016 Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor 26. Jahrgang | Nummer 9 | Woche 35

Foto: Heimatverein Dollgow

Dollgower Erntefest

Granseer
Nachrichten
2. September 2016 | 26. Jahrgang | Nummer 9 | Woche 35

Alte Traditionen bewahren und die Heimat fördern – heißt vor allem auch, die Jugend zu begeistern

Wenn am 24. September nach dem Gottesdienst um 13 Uhr der farbenfrohe Umzug zum Dollgower Erntedankfest mit dem Feuerwehr-Blasorchester der Stadt Gransee eröffnet wird, ist der Heimatverein ganz vorn mit dabei. Denn gleich nach den marschierenden Musikern zieht die Erntekrone an den Zuschauern vorbei. Die Krone wird wie in jedem Jahr von den Frauen des insgesamt 44 Mitglieder starken Heimatvereins gebunden. Zuvor jedoch ist das dafür notwendige Getreide wie anno dazumal mit der Sichel zu ernten.

„Wir wollen alte Traditionen pflegen und historische landwirtschaftliche Maschinen und Geräte erhalten“, erklärt Schatzmeisterin Else Andert stellvertretend für ihre Mitstreiter. Mittlerweile besitzt der Dollgower Heimatverein 47 dieser Maschinen mit Baujahren ab 1922 bis 1973 – von der Dreschkiste bis zum Traktor. Wer neugierig ist: Zum diesjährigen 23. Dollgower Erntedankfest sind die historischen Landwirtschaftsmaschinen wieder auf dem Gelände der Kirche ausgestellt. Außerdem können sich interessierte Besucher am Backofenplatz bei Vorführungen zeigen lassen, wie der Dreschkasten aus den 1930er-Jahren und der Breitdrescher funktionieren.

Der Backofen am gleichnamigen Platz wurde im Februar 2004 errichtet und wird gern vom Verein genutzt: „Zu den verschiedensten Veranstaltungen, auch in den Nachbargemeinden, wie beispielsweise dem Maulbeerfest in Zernikow, backen wir Brot“, so Andert. Dreimal luden sie etwa die Hortkinder der Menzer Schule zum Brotbacken ein und veranschaulichten ihnen die Tradition des Brotbackens in Lehmöfen des 19. Jahrhunderts.

Der Heimatverein Dollgow besteht seit 13 Jahren. Gegründet am 21. März 2003, übernahm die ersten drei Jahre Wolfgang Kielblock den Vorsitz. Der ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Stechlin konnte durch sein Engagement zahlreiche Veranstaltungen etablieren, bei denen der Verein mitwirkt oder die er organisiert.

Die Erntekrone binden die Frauen des Vereins.

Fotos: Heimatverein Dollgow

Vorgestellt:
HEIMAT-VEREIN DOLLGOW

Der Verein besitzt historische Landwirtschaftsmaschinen wie den Dreschkasten.

Auch wenn den Vorsitz 2006 Karin Köhler übernahm, ist Wolfgang Kielblock nach wie vor „die Stimme“ des Erntedankfestes, das vom Verein unterstützt wird. Als Moderator sorgt der 75-Jährige für ausgelassene Stimmung. Ebenfalls ein fester Termin im Kalender ist der Weihnachtsmarkt, den der Verein organisiert. Alle Jahre wieder am jeweiligen Sonnabend vor dem ersten Advent, diesmal am 26. November, wird ein kleiner Markt eröffnet und es spielt der Bläserchor der Kantorei Rheinsberg und Menz. Die Stände sind ausgesucht: „Bei uns gibt es keinen Ramsch und Billigartikel. Wir setzen auf Handwerk und Handgefertigtes“, erklärt Else Andert. Ihrer Erfahrung nach kommen zum Beispiel viele Besucher extra nach Dollgow, um sich ihren Adventskranz oder ihr Weihnachtsgesteck zu kaufen.

Die heimatverbundenen Vereinsmitglieder, das Jüngste ist, seit es die erste Klasse besuchte, dabei, erinnern auch an das Erbe des Schriftstellerehepaars Strittmatter, die 40 Jahre lang in Dollgow lebten. Eng arbeitet der Verein mit dem Sohn und Nachlassverwalter Jakob Strittmatter zusammen, um Lesungen und Gedenken zu veranstalten. Neben der Strittmatter-Gedenkstätte werden von ihnen auch der Friedhof in Schulzenhof und der Backofenplatz in Ordnung gehalten. Des Weiteren laden die Dollgower Vereinsmitglieder einmal jährlich zum Oldtimertreffen und intern zu Kegelabenden. Else Andert: „Dann können wir eine Bahn nur für die Kinder buchen. Zwar sind nicht alle im Verein, aber wir wollen auch bei Kindern und Jugendlichen Interesse für die Vereinsarbeit wecken.“ Schließlich wird die Zukunft der ehemaligen Gemeinde Dollgow, die im September 1998 mit Menz und Neuglobsow zur Gemeinde Stechlin zusammengeschlossen wurde, einmal in ihren Händen liegen.

Claudia Braun

Motto: „Dollgow im Kräuterrausch“
Programm zum 23. Erntedankfest in Dollgow am Samstag, 24. September

8.30 Uhr	Angeln für Kinder (8 bis 13 Jahre) mit dem Angelverein Dollgow
12.00 Uhr	Erntedankfestgottesdienst
13.00 Uhr	Festumzug mit dem Feuerwehr-Blasorchester der Stadt Gransee
14.00 Uhr	Jagdhornbläser Wolfsluch und Eröffnung des Marktes, unter anderem mit Butter- und Bauernladen, Fleisch und Wurst, Kaffee und Kuchen, Hüpfburg, Bungee-Springen, Kinderquad, Lehrreiches und Unterhaltsames zum Thema Kräuter – Abgabeschluss für alle Exponate zur Bewertung „bester, selbst gemachter Kräuterquark mit heimischen Kräutern" in Seelig's Gasthaus, Dorfstraße 47, Vorführung Modellflugzeuge und -boote, Unterhaltungsprogramm mit den „Griebener Disteln" Kirche: Auftritt der Theodor-Fontane-Schule Menz
14.30 Uhr:	Vorführung alter Ernte-Technik, Eröffnung Kräuterwerkstatt mit Manuela Röhlke Programm mit Kindergarten „Henriettes Schneckenhäuschen" Feuerwehr-Blasorchester der Stadt Gransee e.V., Tanzvorführung Dollgower Perlen
15.00/15.30 Uhr:	Individuelle Präsentation der Oldtimer mit Gerd Heise
16.00 Uhr:	Bekanntgabe der Wettbewerbssieger: größter Kürbis, bester Kräuterquark
16.20 Uhr:	Unterhaltungsprogramm mit den „Griebener Disteln“
17.00 Uhr:	Wettkampf – Stärkster Bauer und flinkste Bäuerin
19.00 Uhr:	Laternenumzug, Lagerfeuer
20.00-2.00 Uhr:	Feuerwerk mit musikalischer Umrahmung und Tanz auf dem Festplatz am See mit DJ Tommy und DJ Wanne
Außerdem:	Ausstellung historischer landwirtschaftlicher Geräte, Vorführung alter Technik, Hüpfburg und Kinderspiele, Ziegengatter, Pilzberatung, Ausstellung und Führungen in der Kirche Dollgow, Handsägenwettbewerb u.v.m. Fürs leibliche Wohl gibt es Wild, Mutzbraten oder vegetarische Spezialitäten aus der Region.

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt: Michael Buschner
Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor, Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **7. Oktober 2016.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **22. September 2016.**

ADAC Landpartie Classic macht Station in Gransee

Für Oldtimer-Liebhaber hält der ADAC Berlin-Brandenburg einen besonderen Höhepunkt am 9. und 10. September bereit. Bei der ADAC Landpartie Classic geht es für Freunde klassischer Automobile an diesen beiden Tagen quer durch das Ruppiner Seenland. Start- und Zielort der Premieren-Rallye ist Rheinsberg. Die neue Veranstaltungsreihe wird künftig Oldtimer-Begeisterte auf wechselnden Routen durch die atemberaubenden Landschaften Brandenburgs führen. Dabei bestimmen Entschleunigung, Genuss und Kultur den Ablauf des zweitägigen „Oldtimer-Wanderns“. Während der Tour geht es um das reine Fahrvergnügen fernab von Stoppuhr und Richtzeiten. Abseits von Stress und Hektik können sich die Fahrer und ihre Beifahrer auch den Eindrücken der atemberaubenden Umgebung widmen. Und welche Landschaft wäre dafür nicht besser geeignet als der Norden Oberhavels? In der Region suchen Städter schon seit mehr als einem Jahrhundert nach Ruhe und Erholung, namhafte Künstler haben sich durch die unverfälschte Natur inspirieren lassen und hier ihren Rückzugsort gefunden. Bis heute gilt der Nordwesten Brandenburgs ein Paradies für Naturliebhaber und Kulturbegeisterte. Immer mehr Touristen entdecken die Region mit über 170 Seen und rund einhundert Kilometern schiffbarer Flüsse, die wasserreichste Region des Landes. Die Tour führt die Rallye-Teilnehmer über Landstraßen und durch malerische Dörfer mit märkischen Pflasterstraßen, Storchenfamilien auf den Dächern und Klatschmohn am Wegesrand. Dabei kommen die rund 70 Fahrer mit ihren Schmuckstücken am 10. September auch nach Gransee. Der erste der rollenden Raritäten wird gegen 15.15 Uhr auf dem Schinkelpatz erwartet. Amtsdirektor Frank Stege wird die Oldtimer-Freunde in Empfang nehmen. Von Königin Luise persönlich bekommen sie einen Stempel mit dem Granseer Logo ins Bordbuch gestempelt. Der Verein Historische Nutzfahrzeuge Gransee, der sich mit dem Aufarbeiten von alten Fahrzeugen beschäftigt und um deren Erhalt bemüht, zeigt an diesem Nachmittag ebenfalls einzelne Schmuckstücke wie Motorräder auf dem Schinkelplatz. Der Verein reicht Kaffee, Kuchen und Deftiges. Zuschauer können die Oldtimer bewundern, die Rallyeteilnehmer anfeuern. Und bestimmt steht auch Königin Luise für ein Erinnerungsfoto bereit.

In Menz kommen alle in Bewegung – zum 11. Mal „Aktiv durch das Ruppiner Seenland“

Am Sonnabend, 17. September findet zum 11. Mal das integrative Sportevent „Aktiv durch das Ruppiner Seenland“ in Menz statt. Alle sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen, denn das Ziel der Veranstaltung ist es, Menschen jeden Alters und/oder mit unterschiedlichen Behinderungen bei dieser Sportveranstaltung zusammenzubringen. Der Tourismusverband Ruppiner Seenland e.V. hat sich bei der Vorbereitung und Durchführung dieser über unsere Region hinaus bekannten Veranstaltung bewährte Partner mit ins Boot geholt. Das sind das Amt Gransee und Gemeinden, der Ziegeleipark Mildenberg, der Naturpark Stechlin – Ruppiner Land, der Berliner Wanderverband e.V., der RSV 94 Fürstenberg/Havel e.V. und der Laufpark Stechlin e.V. Gemeinsam möchten sie wieder allen Teilnehmern eine gleichberechtigte Teilhabe an sportlichen Aktivitäten bieten, was einen selbstverständlichen Umgang zwischen Menschen mit und ohne körperliche oder geistige Behinderung ermöglicht. Bei „Aktiv durch das Ruppiner Seenland“ finden Läufer, Anklemmbiker, Rennbiker, Renn-Rollstuhlfahrer, Walker, Nordic Walker, Wanderer und Radfahrer ein breites Angebot an aktiver Betätigung in der Natur.

Der Roofenseelauf ist eines der Highlights der Veranstaltung

Wie Gransees stellvertretender Amtsdirektor im Gespräch mit dieser Zeitung informierte, ist der Roofenseelauf das Highlight der Veranstaltung. Es können Läufer, Walker und Nordic Walker mit und ohne Handicap auf verschiedenen Strecken ihre Kräfte messen. Strecken über 0,5 und 1,5 km für „Bambinis" und Schüler bis 13 Jahre sowie für Erwachsene über 8 km, 15 km und 25,6 km können gelaufen werden. Die Strecke über 15 km ist eine Drei-Seen-Tour und führt bis zum Stechlinsee. Bei der Strecke über 8 km ist eine Runde um den Roofensee zu absolvieren, die auch für Walker und Nordic Walker ausgeschrieben ist.
Start und Ziel befindet sich in der Fontaneschule in Menz, wo die Läufer hervorragende Bedingungen für Vor- und Nachbereitung vorfinden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich für Nordic-Walking anzumelden, in den Kategorien 8 km Nordic Walking und 15 km Nordic Walking. Startort für alle Läufe ist die Theodor-Fontane-Schule in der Fürstenberger Straße, in 16775 Stechlin, Ortsteil Menz und Treffpunkt für alle Teilnehmer ist ab 8.30 Uhr.
Weitere Informationen finden Interessenten auch unter: www.laufpark-stechlin.de/roofenseelauf.html
Ganz neu ist in diesem Jahr das Radrennen für Hobby und Jedermann als Zeitfahrrennen. Die abwechslungsreiche Strecke zwischen Menz und Rheinsberg bietet mit über 18 km allen Radbegeisterten die Möglichkeit, ordentlich „Gas zu geben". Bei den vergangenen Veranstaltungen fand der RSV´94 Fürstenberg/Havel mit seinem Angebot der Fetten-Reifen-Rennen für Kinder und Jugendliche zunehmend regen Zuspruch. Umso mehr freut sich RSV-Gründungsmitglied Günter Voitus, dass es diesmal in Menz erstmals mit dem Paarzeitfahren ein ordentliches Radrennen geben wird. Zudem ist dieses Rennen vom Landesverband als erste offene Oberhavel-Zeitfahr-Meisterschaft ausgeschrieben worden. Für die Organisatoren vom RSV´94 sei es laut Voitus nicht einfach gewesen, die Genehmigung für die erforderlichen Straßensperrungen auf der ausgewählten Strecke zu bekommen.
Seit geraumer Zeit ist diesbezüglich jedoch alles in trockenen Tüchern und somit können sich ab 12 Uhr die ersten Akteure von Menz bis nach Rheinsberg und zurück auf die Piste begeben. Startberechtigt sind hier neben Hobby-Fahrern auch Lizenzfahrer C und Senioren. Darüber hinaus werden schon ab 11 Uhr auf derselben Strecke Straßenrennen für den Nachwuchsbereich auf unterschiedlichen Distanzen angeboten. Zudem findet bereits ab 9.30 Uhr ein Straßenrennen für Renn-, Hand- und Anklemmbikes sowie Dreiräder statt. Vorherige Anmeldungen unter: www.rsv94.de/zeitfahrmeisterschaft-2016.html
Ebenso findet wieder das „Fette-Reifen-Radrennen“ als Höhepunkt für die jungen Radler statt, denn die Radwettfahrten für Familien und Kinder verschiedener Altersklassen erfreuen sich neben dem Laufangebot nach wie vor hoher Beliebtheit. Der Startort an der Fontaneschule, einer Grundschule im Ort, ist hierbei gezielt gewählt. Wer beim Fette-Reifen-Rennen mitmachen möchte kann einfach am Samstag, dem 17. September bis 10 Uhr mit seinem eigenen Rad zur Schule in Menz kommen und sich dafür eintragen lassen. Weitere Informationen dazu gibt es auch unter: www.rsv94.de
Für die weniger leistungssportlich Interessierten werden auch geführte Wandertouren für alle Naturfreunde angeboten, die auch Menschen mit Beeinträchtigungen das Erleben der Naturlandschaft im Ruppiner Seenland ermöglichen und wettkampftechnisch nicht gewertet werden. Organisierten Gruppen von Rollstuhlfahrern, Wandergruppen oder auch einzelne Teilnehmer (ob mit oder ohne Handicap) welche an der geführten Wanderung teilnehmen möchten, können sich dafür direkt beim Wanderverband im Voraus anmelden unter: www.berliner-wanderverband.de. Alle Teilnehmer erhalten eine Medaille als Erinnerung.

Kita-Leiterin der „Hufeisen-Kids“ verabschiedet

Kita „Hufeisen-Kids“, hintere Reihe von links beginnend: Frau Liane Guth, Herr Frank Stege, vordere Reihe von links beginnend. Frau Karoline Gaeth, Frau Ute Sievert, Frau Karin Schröder

Am 26. Juli verabschiedete der Amtsdirektor, Herr Stege die langjährige Leiterin der Kita „Hufeisen-Kids“ in Gransee, Frau Ute Sievert. Frau Sievert wird künftig auf eigenen Wunsch näher an ihrem Heimatort in einer Horteinrichtung arbeiten. Herr Stege nutzte die Gelegenheit und bedankte sich ausdrücklich für das in den letzten 35 Dienstjahren entgegengebrachte Vertrauen und Engagement. Alle Anwesenden wünschten alles Gute und viel Gesundheit im beruflichen wie auch im privaten Leben. Zum 1. September wird Frau Karoline Gaeth, die bereits seit vier Jahren in der Kita beschäftigt ist, die Leitung übernehmen. Die stellvertretende Leiterin bleibt Frau Liane Guth. Dem neuen Leitungsteam und allen Beschäftigten wurde ein guter Start bei der Weiterführung unserer Kita „Hufeisen-Kids“ gewünscht.

Das Ende und „Gute Nacht“ auf Irisch

Einen vergnüglichen Theaterabend konnte das Publikum im Granseer Klosterhof am Freitag genießen: Zwei Einakter des irischen Autors Sean O'Casey wurden vom Theater 89 aufgeführt. Stücke, die sinnlich, derb und zum Brüllen komisch sind – und ein bezeichnendes Licht auf katholische Bigotterie in Irland zum einen sowie auf den Geschlechterkampf in einer bäuerlichen Ehe auf der Grünen Insel zum anderen warfen. Hervorragend gespielt und originell inszeniert bot die Theatergruppe lehrreiche Unterhaltung im besten Sinne. Zumal der eine oder die andere im Publikum augenzwinkernd feststellte, so sehr exotisch seien die vorgeführten Verhaltensweisen gar nicht. Der vom Amt Gransee veranstaltete Abend machte Lust auf mehr – an einem vorzüglichen Spielort.

Quelle: Gransee Zeitung

Getümmel bei Schulzendorf – Infotafeln eingeweiht

Der erste Infopunkt auf dem Radweg zwischen Gransee und Stechlin ist am Sonnabend anlässlich des turbulenten Festes „700 Jahre Schlacht bei Gransee“ unweit von Schulzendorf feierlich in Betrieb genommen worden. Anschließend kam es auf dem Feld nebenan tatsächlich zu einem grandiosen Getümmel.
Selbstverständlich mit einem Augenzwinkern. Es floss kein Blut – und Ketchup gab es höchstens am Würstchenstand beim Schulzendorfer Dorffest. Dennoch waren die weit über hundert „Schlachtenbummler“ unweit des neuen Info-Punktes begeistert: Die Mecklenburger Ritterschaft von der Burg Stargard haute sich „fürchterlich“ mit den Askaniern unter anderem aus Zernikow. Alle bekamen eins auf die Mütze, anschließend verbrüderte man sich und guckte tief in Glas oder Flasche. Warum und wieso das Ganze stattfand, erläuterte Frank Saß, eigentlich Diplom-Museologe in Stargard, ebenfalls in historischer Kluft gewandet.
Der 700. Jahrestag der gewalttätigen Grenzziehung zwischen Mecklenburg und der Mark wurde publikumswirksam verknüpft mit einer aktuellen Erfolgsgeschichte: dem fertigen Radweg zwischen Gransee und Schulzendorf. Dazu bedurfte es mehrerer Enthüllungs-Künstler: Amtsdirektor Frank Stege, Sonnenbergs Bürgermeister Ralf Wöller, die Vorsitzende des Amtsausschusses Christin Zehmke sowie Historiker und Ortsvorsteher Carsten Dräger und sein Vorgänger Jürgen Saß enthüllten eine wissenswerte Info-Tafel, ein Hinweisschild sowie einen Gedenkstein zur „Schlacht bei Gransee“.
Stege erinnerte bei der Gelegenheit an den eigentlichen Initiator, Uwe Bauer. Der leider viel zu früh verstorbene Mittelalter-Kampfdarsteller hatte vor einigen Jahren die Idee zu dem Spektakel. Aus Respekt vor ihm trug man sich eigentlich mit dem Gedanken, das Ganze abzublasen, merkte Stege an.

Aber die Idee wurde von Carsten Dräger nochmals aufgegriffen – wobei das Fest verbunden wurde mit dem Hinweis auf eine sehr bürgerfreundliche Investition des Amtes: dem Bau des Radweges auf der alten Bahntrasse. „Es ist richtig erfreulich, nicht nur Touristen nutzen ihn, sondern auch viele Einheimische“, so Stege.
Damit nicht genug: Dräger nutzte die Gunst der Stunde, um die Festgäste auf eine wichtige Zäsur Schulzendorfs vor 325 Jahren hinzuweisen, die Ansiedlung von 16 Schweizer Familien in dem Ort. Sogar waschechte Schweizer Gäste wurden aus diesem Anlass begrüßt.

Quelle: Gransee Zeitung

Bundeswettbewerb „Zukunftsstadt Gransee 2030+“ – der begonnene Prozess findet seine Fortsetzung

Im Bundeswettbewerb „Zukunftsstadt“ wurden die 20 teilnehmenden Kommunen für die 2. Phase durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung am 14. Juli bekanntgegeben. Das Amt Gransee und Gemeinden zählt nicht zu den 20 ausgewählten Kommunen. Der Abschluss des Bundeswettbewerbs „Zukunftsstadt Gransee 2030+“ Phase 1 soll zum Anlass genommen werden, noch einmal kurz auf den im vergangenen Jahr geführten Prozess zurück zu schauen und einen Ausblick im Umgang mit den in diesem Prozess erzielten Ergebnissen geben.

„Gemeinsam Gransee – eine Region vernetzt sich“ Foto: Peter Himsel

Die Prozesse um das Projekt „Zukunftsstadt Gransee 2030+“ waren geprägt durch eine breit angelegte öffentliche Diskussion und Beteiligung. Den Auftakt hierzu bildete die erste BürgerWerkstatt, die am 12.09.2015 stattfand. Mit etwa 50 Interessierten wurde u. a. die Frage erörtert: „Welche Chancen für die Stadt Gransee, die Amtsgemeinden und den Einzelnen mit der Teilnahme am Wettbewerb „Zukunftsstadt Gransee 2030+“ verbunden sind?“ Von zentraler Bedeutung innerhalb des Beteiligungsprozesses waren die anschließend im November durchgeführten acht Fachgespräche zu ausgewählten sektoralen Themenbereichen, wie z.B. Umwelt, Natur und Regionale Versorgung; Energie, Mobilität und Wohnen; Buntes Gransee; Sport und Freizeit oder Kunst und Kultur, um nur einige zu nennen. Angesichts der Aktualität in der Entwicklung des Lebens mit/von „Neu-Granseern“ fand am 28.01.2016 dann ein Fachgespräch zum Thema Migration/Integration statt. Im Ergebnis diskutierten in den neun durchgeführten Fachgesprächen neben den jeweiligen Moderatoren, Mitarbeitern aus der Verwaltung und Studierenden der BTU Cottbus-Senftenberg insgesamt 150 Bürgerinnen und Bürger „ihre“ Themen. Teil der Bürgerbeteiligung war auch die im Monat November durchgeführte Fragebogenaktion. Ziel der Fragebogenaktion war es, ein Stimmungsbild zur Lebenssituation im Amt Gransee und Gemeinden zu erhalten, aus welchem die Erwartungen an die Zukunft mit Bezug auf die Lebenswirklichkeit erkennbar werden. Im Ergebnis wurden 104 Fragebögen ausgewertet, d. h. etwas mehr als 1 Prozent der Bevölkerung unseres Amtes hat sich den Fragen gestellt und mit ihren Antworten ihre Erwartungen an die Zukunft im Amt Gransee und Gemeinden zum Ausdruck gebracht. Mit insgesamt 35 Bürgerinnen und Bürgern wurden Interviews geführt, in deren Ergebnis viele Hinweise und Anregungen gegeben wurden. Auf eine sehr schöne Art haben 46 Bürgerinnen und Bürger unterschiedlichen Alters im Rahmen der Plakataktion „Gesicht zeigen“ ihre Wünsche und Visionen für eine lebenswerte Zukunft in unserem Amtsbereich öffentlichkeitswirksam geäußert. Was aber wäre eine Diskussion über Zukunftsthemen des Jahres 2030+ ohne Beteiligung unserer Jüngsten? Unsere Kinder sind diejenigen, die im Jahre 2030+ in unserem Amtsbereich zu Erwachsenen heranwachsen und dann in ihrer Stadt/Gemeinde leben und Verantwortung übernehmen. Vor diesem Hintergrund

Vielfalt im Angebot regionaler Produkte Foto: Peter Himsel

Das „Gransee-Spiel“ entwickelt sich Foto: Peter Himsel

wurden die Schulen und Kitas unseres Amtes in den Prozess einbezogen – und die Ergebnisse sind unbedingt vorzeigenswert. Die „Werner-von-Siemens“ Schule und die „Theodor-Fontane“ Schule veranstalteten jeweils Projekttage zum Thema „Zukunftsstadt Gransee 2030+“. Die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse der „Werner-von-Siemens“ Schule unternahmen einen Rundgang durch die Stadt Gransee und diskutierten anschließend in verschiedenen Workshops ihre Wünsche, Vorstellungen zur Entwicklung von Stadt und Gemeinden. Diese Gedanken fassten sie zusammen in einem Lied unter dem Titel „Da hätt vor 15 Jahren noch keiner dran gedacht“, welches von der Singegruppe der Schule später bei Veranstaltungen vorgetragen wurde. Bei den Schülerinnen und Schülern der Theodor-Fontane-Schule stand das Thema Zukunft auf dem Stundenplan. Im Ergebnis der vielfältigen Beschäftigung mit diesem Thema entstanden ganz unterschiedliche Modelle, Zeichnungen, die ausgestellt wurden und bestaunt werden konnten. Mit 15 „Guckkästen in die Zukunft“, die in einer Wanderausstellung durch die Kitas tourten, gaben unsere Jüngsten einen Einblick in ihre visionären Ideen. Daneben entstand mit dem „Gransee-Spiel“ ein ereignisreiches Brettspiel, bei dem man viel Wissenswertes über seine Stadt erfahren kann.

Aktion der Kita „Glückskästen in die Zukunft“ Foto: Mandy Oys

Wissenschaftlich begleitet wurde der gesamte Prozess durch den Lehrstuhl Stadtplanung und Raumgestaltung der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg. Im Wintersemester 2015/2016 im Masterstudiengang beschäftigten sich 27 Studierende intensiv mit ausgewählten regionalen Themen. Die Ergebnisse dieses Semesters stellten die Studierenden am 09.02.2016 bei einer Präsentation der Öffentlichkeit vor. Bei gleicher Gelegenheit präsentierten Design Studierende der Fachhochschule Potsdam ihr Studienprojekt „Bürgeramt Gransee“. Der Abschlussbericht des Masterstudienprojekts der BTU Cottbus-Senftenberg wurde im Rahmen der 2. BürgerWerkstatt am 29. April übergeben. Auf den ebenfalls übergebenen, von den Studierenden angefertigten Plakaten, wurden die in dem Masterprojekt bearbeiteten Themenschwerpunkte nochmals anschaulich dargestellt.

Mit der 2. BürgerWerkstatt am 29. April 2016 fand der umfassend geführte Beteiligungsprozess seinen Abschluss. Auf dieser wurden den etwa 80 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Arbeitsergebnisse der ersten Wettbewerbsphase präsentiert. Vorgestellt wurde auch die zentrale Idee der Entwicklung einer regionalen Internetplattform mit ganzheitlichem Anspruch, welche das zentrale Motto des Granseer Beitrages für die 2. Phase des Bundeswettbewerbs, werden sollte. Es wurde eine Vision vorgestellt für ein Produkt im ländlichen Raum, welches die Potentiale des Internets im Sinne von „Smart Country“ zur Erreichung von Teilhabe und gleichwertiger Lebensverhältnisse in Städten und Regionen umfassend nutzt. Diese unter dem Motto „Gemeinsam Gransee-eine Region vernetzt sich“ entwickelte Vision wird zunächst eine Vision bleiben müssen. Vorherrschend ist aber auch die Überzeugung, dass der in dem vergangenen Jahr begonnene Prozess seine Fortsetzung findet und ein Großteil der Ideen unter dem Motto „Gemeinsam Gransee“ die Umsetzung zukünftiger Prozesse in unserem Amt Gransee und Gemeinden beeinflussen wird.

Die Teilnahme der Kinder, Bürgerinnen und Bürger an den Aktionen, Projekten und Veranstaltungen hat den Wettbewerb zu einem Erfolg werden lassen. Der Dank geht nochmals an alle diejenigen, die den Prozess aktiv mitgestaltet und unterstützt haben. Mit dem Dank verbindet sich der Wunsch, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger auch künftig an den Entwicklungen unseres Amtes beteiligen.

Der vielfältige Prozess, die Ergebnisse dieses Prozesses im Wettbewerb „Zukunftsstadt Gransee 2030+“ sind auf der Internetseite www.gemeinsam.gransee.de ausführlich dargestellt und können dort nachgelesen werden.

Zukunftsteam

Beachvolleyball und Unterhaltung beim Stechlinseefest – eine lange Tradition wurde damit fortgesetzt

Das Stechlinseefest in Neuglobsow hat eine lange Tradition. Bereits zu DDR-Zeiten wurde einmal im Sommer am See kräftig gefeiert. So war es auch am Sonnabend kein Wunder, dass zahlreiche Besucher in den Erholungsort gekommen waren, um die erneute Auflage des Festes zu erleben.
Los ging es bereits am Vormittag, wo am Strand des glasklaren Sees ein Beachvolleyballturnier für Aufsehen sorgte. Mit den „Aalräubern“ aus Neuglobsow, dem „Menzer Mix“, den „Niepies“ aus Berlin sowie den „Netzrollers“ und „Potus Propheten“ aus Fürstenberg kämpften fünf Teams um den Sieg.
Spielen musste jeder gegen jeden, bevor mit den „Niepies“ die Siegermannschaft feststand, die den Stechlinseepokal mit nach Hause nehmen durfte. Den zweiten Platz belegte das Mixteam aus Menz vor den „Potus Propheten“. „Das Turnier verlief fair, und alle waren begeistert bei der Sache“, zeigt sich Maria Borret, die das Turnier mit organisiert hat, zufrieden.
Für Aufmerksamkeit am Seeufer sorgte unter anderem die Rettungshundestaffel der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) aus Hennigsdorf, die sich mit vier Hunden den Besuchern präsentierte. Wie die Hundestaffelleiterin Sandra Habeck den interessierten Gästen erklärte, sind die Hunde auf dem Gebiet der Wasserortung, der Flächensuche und des Mantrailings ausgebildet. Mantrailing bedeutet Menschensuche.

Wenn zum Beispiel eine Person vermisst wird, beginnt der Hund, nachdem dieser anhand von Kleidung den Geruch aufgenommen hat, mit der Suche.
Laut Sandra Habeck gab es im vergangenen Jahr sieben Einsätze. Allerdings sei die Hundestaffel noch im Aufbau. Bisher gebe es drei Hunde für die Flächensuche und einen für die Wasserortung. Die Hundeführer sind Mitglieder der DLRG und verrichten ihren Dienst ehrenamtlich, was aus Zeitgründen nicht immer einfach sei.
Doch da war längst nicht alles, was die Besucher des Stechlinseefestes erleben konnten. Es gab Schnuppertauchen, einen gläsernen Rettungswagen und allerlei Stände mit Säften, Marmeladen, Honig und anderen Naturprodukten. Auf dem Festplatz wurden Kaffee und Kuchen angeboten. Wer deftige Kost bevorzugte, brauchte ebenfalls keinen Hunger leiden.
Wer durch den Ort spazierte, der warf in der Regel auch einen Blick ins Glasmuseum. Dort konnten die Besucher Rainer Schultrich, einem Glasbläser aus Hohen Neuendorf, bei der Arbeit zuschauen. Im Glasmacherhaus gab es auch ein spezielles Angebot für Kinder: In den Räumen unter dem Dach konnten diese Gläser und Flaschen mit Acrylfarbe verzieren.
Rebecca, ein achtjähriges Mädchen aus Emsdetten, das in der Region zurzeit mit ihren Eltern Urlaub macht, fand die Idee genial. Unter Anleitung von Brigitte Sluka, der Bastel-Queen des Glasmuseums, entstand am Sonnabend eine Vase als Erinnerung an den Urlaub und das Fest.
Am Nachmittag erwartete die Besucher ein Clownprogramm und musikalische Unterhaltung mit Gitarrenklängen und Gesang sowie Spaß mit dem Faschingsklub aus Rheinsberg. Sowohl am Strand als auch auf dem Festplatz wurden die Gäste von zwei DJs mit Musik versorgt. Doch damit nicht genug: Zu den Höhepunkten gehörte zweifelsohne um 18 Uhr im Stechlinsee-Center die Aufführung des Neuglobsower Bilderbogens zu Ehren des 100. Geburtstages des Heimatschriftstellers Hanns Krause, die „Blaue Stunde“ mit Klezmermusik in der Kirche und der Fackelumzug zur selben Zeit zum Lagerfeuer am Stechlinsee. Mit Tanz im Festzelt klang das Fest zu mitternächtlicher Stunde aus.

Quelle: Gransee Zeitung

Comeback nach mehr als 20 Jahren

Den Namen Borchert kennt wohl jeder in der Region, der sich für Pferdesport interessiert, aber mit Fahrsport bringen ihn wohl nur noch wenige in Verbindung. Für die Wettkämpfe auf dem Ilseberg am Wochenende stand der Name der Menzer Familie auf der Starterliste – allerdings versuchte sich nicht Top-Reiter Max-Hilmar Borchert in unbekanntem Metier, sondern dessen Vater Andreas. Und der ist im Fahrsport kein unbeschriebenes Blatt, auch wenn seine Erfahrung schon einige Jahrzehnte alt ist. Seit etwa 20 Jahren, schätzt der 54-Jährige, habe er keine Wettkämpfe mehr gefahren. In den vergangenen Wochen und Monaten habe er wieder regelmäßig für die Veranstaltung auf dem Ilseberg trainiert. Dabei mussten auch die Pferde, die schon an Springwettbewerben teilgenommen haben, wieder an Dressuraufgaben gewöhnt werden.

Dass Andreas Borchert ausgerechnet bei Olaf Peters Wettbewerb sein Comeback gibt, war nicht nur der räumlichen Nähe geschuldet. Vor rund 35 Jahren, erinnert sich Organisator Olaf Peter, begannen beide im Fahrsport in derselben Kutsche – Borchert an den Zügeln, Peter als Begleiter. Gemeinsam starteten sie alle zwei Wochen, holten sie bis zur politischen Wende Titel als Kreismeister und nahmen an Landesmeisterschaften teil. Die Kutsche von damals hat Olaf Peter immer noch. Vielleicht, sagt er, ist sie bei der geplanten Neuauflage des Fahrsportfestivals im kommenden Jahr auf dem Ilseberg in Gransee zu sehen.

Quelle: Gransee-Zeitung 25.07.2016

16. Maulbeerfest auf Gut Zernikow – vielseitiges Programm macht Event zum Publikumsmagnet

Das 16. Maulbeerfest am Sonnabend in Zernikow erwies sich auch in diesem Jahr als ein absoluter Besuchermagnet. Bereits anhand der unterschiedlichen Nummernschilder der Autos war zu erkennen, dass ein Großteil der Besucher einen weiten Anfahrtsweg hatte.
Wie bereits in früheren Jahren hatte der Verein Initiative Zernikow ein interessantes Programm rund um die Maulbeere organisiert. So konnten die Besucher allerlei Wissenswertes über die Geschichte der Seidenraupenzucht, aber auch über das Gut Zernikow erfahren. Es gab Führungen mit Matthias Gebauer zur Maulbeerallee, die 1751 vom Geheimen Kämmerer Michael Gabriel Fredersdorff angelegt worden war, der das Gut Zernikow 1740 von Friedrich II. geschenkt bekommen hatte.
Damals ging es darum, Seide herzustellen, die für die Anfertigung von Seidentapeten benötigt wurde und deshalb ein begehrter Rohstoff war. Und da die gefräßigen Raupen jede Menge Laub benötigten, hatte man damals auf etlichen Flächen Maulbeerbäume gepflanzt, die heute allerdings nicht mehr vorhanden sind.
Gebauer, der beruflich Fachbereichsleiter des Rheinsberger Schlossgartens ist, kennt sich bestens aus mit der Geschichte rund um das Gut Zernikow. Das Interesse an den beiden Führungen war riesig.

Es gab zahlreiche Stände mit Büchern über das Land Brandenburg, mit Pflanzen, Bildern und Literatur über das Gut Zernikow. Aber auch Produkte aus der Frucht des Maulbeerbaumes konnten die Besucher kaufen. Dabei staunten sie, was alles aus den Maulbeeren hergestellt werden kann. Aber auch eine Ölmühle mit ihren Produkten, Tücher und Kleidung aus Seide und junge Maulbeerbäumchen gab es zu kaufen.
Außerdem hatte Kai Andert vom Heimatverein Dollgow aus 30 Kilogramm Mehl und zwei Kilo getrocknete Maulbeeren zahlreiche Brote gebacken, die reißend Abnehmer fanden.
Großen Zuspruch bei den Besuchern fanden die Filme von 1939 über die Seidenraupenzucht und Plauener Seidenweberei sowie eine Fernsehdokumentation aus dem Jahre 2009, die ebenfalls die Seidenraupe zum Inhalt hatte.
Doch es gab noch weit mehr beim Maulbeerfest zu erleben. Den Gästen des Festes wurde gezeigt, wie Wolle gesponnen und gekämmt wird. Außerdem konnten in einem Raum Kinder Seide haspeln und mit eigenen Augen schauen, wie die gefräßigen Raupen aussehen, wie sie die Maulbeerblätter fressen und wie sie dann beginnen, den Kokon herzustellen. Die Gäste konnten sehen, wie der Schmetterling, der Seidenspinner, aussieht und Kokons in Augenschein nehmen.
Außerdem gab es einen Vortrag zur Seidenraupenzucht in Asien, wo heute noch die Produktion eine große Bedeutung hat.
Selbst ein Märchenerzähler durfte am Sonnabend auf dem weitläufigen Gelände nicht fehlen. Diese Rolle hatte Herbert Brauer aus Großwoltersdorf übernommen, der mit der Geschichte vom Schatz in der Kiste nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern in seinen Bann zog.
Peter Kurz, Buchdrucker aus Marwitz, war mit einer 120 Jahre alten, handbetriebenen Druckmaschine auf dem Fest vertreten. Mit der Bostontiegel genannten Technik druckte Kurz fleißig Handzettel mit der Nachricht, dass jeweils am ersten Sonnabend im August in Zernikow das Maulbeerfest stattfindet. Und im kommenden Jahr nach diesem Erfolg sicherlich auch 2017 wieder.

Quelle: Gransee Zeitung

Tag der offenen Tür im Jugendclub Gransee

Am 9. September findet von 15 Uhr bis 18 Uhr gemeinsam mit der Kita „Bärenwald“ der „Tag der offenen Tür“ statt. Alle Kinder, Jugendlichen, Eltern, Großeltern, Nachbarn und Interessierte sind herzlich eingeladen.
Hier können die Kinder auf der Hüpfburg spielen, Lasso werfen ausprobieren, sich schminken lassen oder sich mit den Ponys beschäftigen. Außerdem können sie in der Bastelecke ihrer Kreativität freien Lauf lassen oder sich beim Tischtennis, Basketball, Tanzen oder sogar beim Torwandschießen auspowern. Wer doch lieber entspannt bummeln gehen will, ist bei unserem Flohmarkt genau richtig. Wenn Sie selbst etwas verkaufen wollen, melden Sie sich bitte bis zum 31. August bei uns. Wir sind erreichbar von Montag - Freitag zwischen 13 und 15 Uhr unter der Telefonnummer 03306/21777.
Für die Verpflegung ist auch gesorgt: Neben Popcorn und Zuckerwatte kann man auch eine Bratwurst am Grill genießen oder sich am Fischstand den Bauch vollschlagen. Natürlich werden auch alkoholfreie Cocktails und andere alkoholfreie Getränke bereitgestellt (Essen und Trinken für einen geringen Unkostenbeitrag). Sie müssen nichts außer guter Laune und gutem Wetter mitbringen. Wir freuen uns schon auf Sie. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Amt Gransee und Gemeinden, dem Landkreis Oberhavel, der Kita „Bärenwald“, dem Treff 92 Fürstenberg, vielen ehrenamtlichen Helfern und dem JFZ „Old School“ statt.

Steffen Bauer
JFZ „Old School“

Veranstaltungsübersicht AMT GRANSEE UND GEMEINDEN

03.09.

16.00 Uhr | Vernissage Alice Bahra und Ingrid Behla. Installation und Malerei/Grafik, Dannenwalder Förderkreis Kultur und Kirche am Weg e.V.
▸ Dannenwalde, Kirche

Einschulungsbrunch
▸ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, 16775 Großwoltersdorf-Burow

08.09.

14.00 bis 14.30 Uhr | SHG für Krebskranke in Gransee
14.30 bis 15.30 Uhr | Fragestunde bei Kaffee, Vortrag
15.30 bis 17.00 Uhr | Kaffee, Kuchen bei guter Laune, Spielenachmittag
▸ Gransee

10.09.

16.00 Uhr | ADAC Landpartie Classic. Zwischen 16.00 und 18.00 Uhr werden ca. 70 Oldtimerfahrzeuge eine Stempelstelle am Luisendenkmal anfahren und einen Stempel von Königin Luise in ihr Bordbuch bekommen. Der Verein Historische Nutzfahrzeuge Gransee wird seine Fahrzeuge ausstellen und für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Veranstalter: ADAC
▸ Gransee, Luisenplatz

10.10 Uhr | Geheimnisse einer Landschaft – Naturschutzgebiet Stechlin (4) „Morde am Stechlin“ 9 km, 4,0 km/h Neuglobsow – Teufelssee – Stechlin – Neuglobsow
Dass das Ufer des Stechlin Schauplatz sagenhafter und sehr realer Gewalttaten war und ist, weiß kaum jemand. Schon Th. Fontane berichtete darüber. Seitdem vergeht kein Tag ohne... Neugierig geworden? Dann lassen Sie sich vorbei an der „Mordbuche“ am Ufer des Stechlin hin zu faszinierenden Sichten und Erlebnissen führen. Anmeldung bis 07.09. 2016, Tel.: 033082 40866; mobil (0173) 4496249 Preis: 8,- EUR, einschließlich 4 Std. naturkundlicher Führung Veranstalter: Renate Fechner, zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin, Klaus Fechner
▸ Neuglobsow

Amerikanisches Barbecue
▸ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, 16775 Großwoltersdorf-Burow

19.00 Uhr | Sommermusiken 2016. Flöte, Horn & Orgel, Musik im Rahmen der „Nacht der offenen Kirche“, „Musikalische Raritäten“, Werke von Bach, Telemann, Händel, Homilius, Näther u.a. Brigitta Winkler – Querflöte. Seit nunmehr 54 Jahren pflegt unsere Kirchengemeinde die Reihe „Granseer Sommermusiken“. Mit großen Namen, mit vielen Höhepunkten, mit einem Konzertangebot, bei dem für jeden etwas dabei ist. In der Regel wird für Veranstaltungen unserer Sommermusiken kein Eintritt erhoben. Aber Musiker, Orchester, Solisten haben trotzdem Auslagen. Dafür werden am Ausgang Kollekten erbeten. Wir bitten Sie, liebe Besucher, auch in Zukunft um Ihre Großzügigkeit, damit eine Tradition fortgeführt werden kann, die uns sicher allen am Herzen liegt. Einen wunderschönen, ereignisreichen und warmen musikalischen Sommer wünscht Ihnen Kantor Martin Schubach
▸ Gransee, St. Marien-Kirche

09.30 Uhr | Schraubertreffen. Wartung Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge sowie Besucher sind herzlich willkommen, Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge
▸ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

09.00 Uhr | Gut be-Hutet oder wer kommt in den Korb? Pilzwanderung durch die Wälder des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land mit Bestimmung, Beratung und anschließender Ausstellung der gefundenen Exemplare. Diese Veranstaltung findet nur bei Pilzwachstum statt. Dauer: ca. 2,5 Stunden Pilzausstellung: bis 15.00 Uhr, NaturParkHaus Stechlin Leitung: Johanna Dalchow Anmeldung: NaturParkHaus Stechlin, Tel. 033082 51210 Kosten: 3,- € pro Person
▸ Menz, NaturParkHaus Stechlin

11.09.

11.00 und 14.00 Uhr | Tag des offenen Denkmals. Unter dem Thema – gemeinsam Denkmale erhalten werden im Gut Zernikow zwei kurze Vorträge mit anschließender Diskussion gehalten. Eintritt: frei, Veranstalter: Initiative Zernikow e.V. Kontakt: B. Backwitz, zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin, Tel.: 033082 49025
▸ Gut Zernikow

Geführte Pilzwanderung mit Pilzessen und Pilstrinken
Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, 16775 Großwoltersdorf-Burow

15.00 Uhr | Alleenwanderung. Eine Wanderung durch die Zernikower Alleen wird von Herrn Mathias Gebauer (Leiter des Schloßgartens Rheinsberg) begleitet. Teilnehmer: bis zu 20 Personen, Anmeldung erforderlich, Kosten: ohne, Kontakt: B. Blackwitz, zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin, Tel.: 033082 49025
▸ Zernikow, Gutshaus

10.00 bis mind. 16.00 Uhr | Tag des offenen Denkmals. „Gemeinsam Denkmale erhalten“ Offener Bahnhof Dannenwalde/Gransee und Offene Rad- und Wander-Kirche am Weg Aktion und Entspannung mit Frühstück und Kuchen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für alle Gäste am Bahnhof und Konzert „Die Schilfrohrbläser“ in der Kirche Veranstalter: Verein Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V. in Kooperation mit dem Dannenwalder Förderkreis Kultur und Kirche am Weg e.V.
▸ Dannenwalde, am Bahnhof, Kirche

14.09.

07.45 bis 13.00 Uhr | 12. Benefizlauf
▸ Gransee, Strittmatter-Gymnasium

17.09.

17.00 bis 18.00 Uhr | Meseberger Kirchenkonzerte 2016. „Mit Herzen, Mund und Händen“, Benjamin Bouffee, Orgel; Christian Volkmann, Orgel und Gesang; Vokalmusik und Werke der Romantik mit Orgelmusik zu vier Händen, Eintritt: frei
▸ Meseberg, Dorfkirche

10.00 Uhr | Roofenseelauf. Barrierefrei Wandern, Laufen, Radfahren die Veranstaltung für Läufer, Rennbiker, Anklemmbiker, Rennrollstuhlfahrer, Walker, Nordic Walker, Radfahrer und Wanderer. Ab 10.00 Uhr geht es – je nach sportlicher Aktivität als Wettkampf oder geführte Erlebnistour – 25 km auf asphaltierter Strecke durch attraktive Landschaften entlang von Seen, Wiesen und Wäldern. Parallel dazu findet für Läufer, Walker und Nordic Walker ein 7,5 km-Lauf statt. Bambini-Lauf über 1,5 km. Start und Ziel: Theodor-Fontane-Schule Menz, Veranstalter bzw. Anmeldung/Buchung: Laufpark Stechlin e.V., Tel.: 033082 51245, kontakt@laufpark-stechlin.de, www.laufpark-stechlin.de, Information: in der Tagespresse oder im Internet
▸ Menz, Theodor-Fontane-Schule

18.09.

17.00 Uhr | Sommermusiken 2016. Ensemble Musica Affettuosa. Französische Kammermusik des 18. Jh. Werke von Couperin, Leclair und Telemann,

Hannes Immelmann – Traversflöte, Claudia Mende – Barock-Violine, Rahel Lea Bader – Viola da gamba, Christine Kessler – Cembalo
▸ Gransee, St. Marien-Kirche

24.09.

12.00 Uhr | **23. Erntedankfest**
Dollgow

30.09.

19.00 Uhr | **Kameradschaftsverband der FFW Gransee e.V. Oktoberfeuer mit Fackelzug vom Kirchplatz**
▸ Gransee, Meseberger Weg 42 Wache der FFW

01.10.

19.00 Uhr | **Kameradschaftsverband der FFW Gransee e.V. Oktoberfeuer mit Fackelumzug vom Kirchplatz**
▸ Gransee, Meseberger Weg 42 Wache der FFW

Oldienacht
Gransee, Kloster

10.00 Uhr | **Gut be-Hutet oder wer kommt in den Korb?** Pilzwanderung durch die Wälder des Naturparks Stechlin – Ruppiner Land. Führung mit Bestimmung, Beratung und anschließender Ausstellung der gefundenen Exemplare. Diese Veranstaltung findet nur bei Pilzwachstum statt. Achtung: den genauen Termin für die Oktoberpilzwanderung erfragen Sie unter 033082 51210, Dauer: ca. 2,5 Stunden Leitung: Johanna Dalchow Anmeldung: NaturParkHaus Stechlin, Tel.: 033082 51210 Kosten: 3,- € pro Person
▸ Menz, NaturParkHaus Stechlin

08.10.

09.30 Uhr | **Schraubertreffen.** Wartung Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge, Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge
▸ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

13.10.

14.00 bis 14.30 Uhr | SHG für Krebskranke in Gransee
14.30 bis 15.30 Uhr | Fragestunde bei Kaffee, Vortrag
15.30 bis 17.00 Uhr | Kaffee, Kuchen bei guter Laune, Autogenes Training
▸ Gransee

15.10.

17.00 bis 18.00 Uhr | **Meseberger Kirchenkonzerte 2016.** Orgelkonzert Martin Schubach, Orgel, Werke von Johann Jakob Frohberger, Georg Muffat sowie Choralbearbeitungen der Romantik, Eintritt: frei
▸ Meseberg, Dorfkirche

10.00 bis 15.00 Uhr | **Logo barrierefrei.** 13. Tag des Apfels im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land in Menz, Informatives, Schmackhaftes und Wissenwertes rund um die paradiesische Frucht. Programm: Allerlei Produkte rund um den Apfel, Direktsaftpressung, Apfel-Geschichten, Verwendung, Verkostung und Obstausstellung mit dem Zehdenicker Apfelmann Jürgen Sinnecker, Wanderungen zur Streuobstwiese mit der Naturwacht, Führungen durch den Sinnesgarten am NaturParkHaus Stechlin in Menz, Vortrag Information: Naturparkverwaltung, Tel.: 033082 407-0
▸ Menz, Regionalwerkstatt Stechlin

10.00 bis 14.00 Uhr | **Offener Bahnhof Dannenwalde/ Gransee.** Aktion und Entspannung mit Frühstück und Kuchen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für alle Gäste Veranstalter: Verein Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V.
▸ Dannenwalde, am Umweltbahnhof

14.00 Uhr | **30. Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereines Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V.**
▸ Dannenwalde, am Umweltbahnhof

15.00 Uhr | **Filmnachmittag mit Diskussion.** Es wird der Film „Magie der Moore“ gezeigt
▸ Dannenwalde, am Umweltbahnhof

9.00 bis 17.00 Uhr | **Kreisschau-Rassegeflügel-Rassekaninchen-Oberhavel**
▸ Gransee, „Alte Feuerwehr“ Vogelsangstr. 60

Projektaufruf zur Förderung von Projekten in der LEADER-Region

LEADER steht für ein Förderprogramm der EU, das die Entwicklung der ländlichen Räume unterstützt. Zur LEADER-Region Obere Havel gehören das Amt Gransee und Gemeinden, die Städte und Gemeinden Fürstenberg/Havel, Zehdenick, Löwenberger Land, Liebenwalde, Kremmen, Oberkrämer und Mühlenbecker Land sowie von der Stadt Oranienburg die Ortsteile Schmachtenhagen, Zehlendorf und Wensickendorf. Die Lokale Aktionsgruppe Obere Havel e.V. (LAG), ein ehrenamtlich arbeitender Verein aus Vertretern von Unternehmen der Land- und Tourismuswirtschaft, sozialen Einrichtungen und den Kommunen, fördert die Entwicklung in der LEADER-Region und setzt Prioritäten bei der Förderung von Projekten.
In der aktuellen EU-Förderperiode wurden von der LAG bereits 56 Projekte für die Förderung mit öffentlichen Mitteln empfohlen. Folgende Beispiele zeigen die Vielfalt der Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung von privaten oder kommunalen Vorhaben:

- Bau bzw. Ausbau von Spielplätzen und Sportanlagen
- Angebote für Einwohner und Gäste durch Investitionen in die Beherbergung, Gastronomie, Kultureinrichtung, Pferdesport und Erholung am und auf dem Wasser
- Aufbau von Verarbeitungskapazitäten- bzw. Vermarktungseinrichtungen regionaler Produkte
- Kapazitätserweiterung und Qualitätsverbesserung bei der Kinderbetreuung und des Dorfgemeinschaftslebens

Bürger, Unternehmen, Vereine und Kommunen unserer LEADER-Region können sich um die Förderung von Vorhaben bewerben. Dafür steht Ihnen ein Projektfragebogen auf der Internetseite der LAG zur Verfügung. Geplante Vorhaben können **bis zum 28. Oktober** (4. Stichtag) bei der LAG (Büro des Regionalmanagements) eingereicht werden. Für diesen Stichtag beträgt das Budget zur Förderung der Vorhaben 2,5 Mio. €. Weitere Stichtage ab 2017 werden in der Presse und auf der Webseite bekanntgegeben.

Die Entscheidung zur Projektauswahl trifft die LAG Ende November 2016 in einer Mitgliederversammlung. Für Projekte, die eine Förderempfehlung der LAG erhalten haben, kann innerhalb von 60 Tagen ein Antrag auf Förderung beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung in Neuruppin gestellt werden.

INFO

Bei Fragen zu Fördermöglichkeiten über LEADER oder zum Verfahren der Förderantragstellung informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite www.ile-oberhavel.de oder wenden sich an unser LEADER-Regionalmanagement:
Frau Susanne Schäfer;
Herr Dr. Reiner Erdmann
✆ 03301/601 672
mittwochs und donnerstags im ILE-Treff
Adolf-Dechert-Straße 1 in 16515 Oranienburg im Landratsamt, Haus 1, Zimmer 1.82
oder: ✆ 0162-858 11 64 bzw. ✆ 0163-84 082 02 bzw. Mail: ile-treff-oberhavel@web.de
oder an die Mitarbeiterin der Amtsverwaltung Gransee, Frau Cordula Pett, ✆ 03303/751 654, c.pett@gransee.de